

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Greif,
Herbert

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1154

~~1AR(RSHA)510/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pg 48

Personalien:

Name: . . . Herbert G.r.e.i.f.
 geb. am . 8.4.1911. . . . in Berlin
 wohnhaft in . Dreieichenhain Kn.Offenbach, Phillip-Holzmann-Str.12

 Jetziger Beruf: *Kaufmann*
 Letzter Dienstgrad: *Abwehrführer*

Beförderungen:

am 30.1.1940 zum Untersturmf.
 am 9.11.1942 zum Obersturmf..
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . Schulbildung . bis . 1926.
 von 1926. bis . 1929. Konditorlehrling.
 von . . . 24.2.1933 . . bis Feldpolizei
 von . . . 1.4.1935 . . bis *1939* Feldjäger *Offizier*
 von . . . *Anfang 1940* . bis *1945* . RSHA. *(Offizier E.K.)*
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren: *Korbes / Kallnick* Ja/~~nein~~

Akt.Z.: *nicht bekannt* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

G r e i f
(Name)

Herbert
(Vorname)

8.4.11 Berlin
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ...G.1.... unter Ziffer ...51.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1940..... in
(Jahr)

Berlin-Köpenick, Oettingstr. 12

Nachkriegsanschrift: Dreieichenhain/Hes., Ph. Holzmannstr. 12

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:20.5.64 an: SK. Hessen Antwort eingegangen: 22.6.1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom .18.6.1964..... in ,,Dreieichenhain Krs. Offenbach,
..Phillip-Holzmann-Str. 12
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den 21.5. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z. H. v. Herrn KK Walther -o.V.i.A.-
62 W i e s b a d e n
Langgasse 36



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

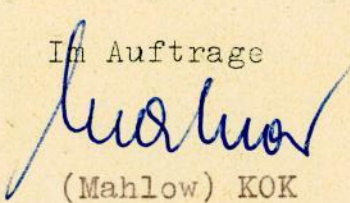
Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

<u>G r e i f</u> (Name)	Herbert (Vorname)
8.4.11 <u>Berlin</u> (Geburtstag, -ort, -kreis)	Dreieichenhain/Hessen, Ph.Holz- (letzte bekannte Anschrift)
	mannstr.12

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

In Auftrage


(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~XXXXXXXXXXXXXX~~

Die gesuchte Person ist - ~~XXX~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Dreieichenhain, Kr. Offenbach, Philipp- Holzmann-Str. 12

ist verzogen am .-. nach .--.

Rückmeldung liegt - nicht - vor. entf.

Die gesuchte Person ist verstorben am .-. in
beurkundet beim Standesamt .-. Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit .--.

Todeserklärung durch AG
am Az. .--.

Sonstige Bemerkungen:

Flossisches
Landeskriminalamt
Wiesbaden

Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal.

Wiesbaden, den 18. Juni 1964

An den

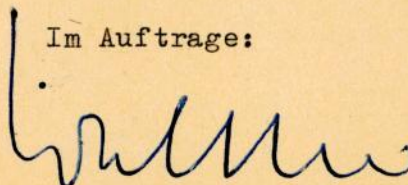
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

R 22
6.

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



Walther
Kriminalkommissar

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 16.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Herbert Greif

Place of birth: 8.4.11 Berlin

Date of birth: 8.4.11 Berlin

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☒	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel-Buch RSHA 1942: U!Stuf., PS u. SD-Dienststelle im RSHA,
Hedemannstraße 14

1) Folgebep. eingef.

2) Anfrage WfSt v. 26.1.60

13/11. Bel.

OCT 21 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr.:

127479

Vor- und Zuname:

Greif Gerhart

6

Eingetreten am

1. Mai 1929

wiedereingetr. am

Wohnort

Kaulsdorf

Ausgetreten am

Wohnung

Lugowstr. Nr. 6.
Berlin

Ausgeschlossen am

Ortsgruppe

Gestorben am

Gau

Geburtszeit

1. 4. 11.

Br. Haus. 5. 40. Bl. 72

Geburtsort

Ple.

Wohnort

Pulver Köggenstr.

Ledig, verheiratet, verwitw.

Wohnung

Eltzstr. 12

Stand oder Beruf

Landwirt

Ortsgruppe

Braunes Haus

Bemerkungen:

Gau

P. C.

Köln abm.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.		
U'Stuf.	30.1.40.	F.i. S.D. H. Amt	30.1.40-			Eintritt in die H: 5.5.39	326 476						
O'Stuf.	9.11.42					Eintritt in die Partei: 1.5.29	127 479						
Hpt'Stuf.						Herbert Greif	8.4.11. 1164						
Stubaf.						Größe: 176	Geburtsort: Berlin						
O'Stubaf.						H-3. A.	SA-Sportabzeichen br						
Staf.						Winkelträger:	Olympia						
Oberf.						Loburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahradabzeichen						
Bef.						Blutorden	Reichsportabzeichen br						
Gruf.						Gold. HJ-Abzeichen	D. F. H. G.						
O'Gruf.						Gold. Parteiabzeichen Ehrendenkenzeichen	H-Leistungsabzeichen D.A.F. d. NSD.A.P.F. G.						
						Totenkopfring							
						Ehrendegen							
						Fulleuchter							
Strafen:		Familienstand: v.h. 29.6.35				Beruf: Konditor erlernt		Ministerial-Registrator jetzt		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: Klara Martin 6.3.11. Mädchenname Geburtstag und -ort				Arbeitgeber:							
		Parteilgenossin: Tätigkeit in Partei:				Volksschule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule		Höhere Schule Technikum Hochschule					
H-Strafen:		Religion: (m.) katholisch A. A.				Fachrichtung:							
		Kinder: m. w. 1. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.				Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Führerschein:							
						Ahnennachweis:		Lebensborn:					

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: hJ: SA: 1. 5. 22. - 31. 3. 36. SA-Ref: NSAA: NSGA: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: Sud. Med. (38), K.V.Kv. I. Kl. (42) Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt 0/0:	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
SS-Schulen: von bis Töb Braunschweig Berne Forst Bernau: Dachau:	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad:	Aufmärzhe: Sonstiges:

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: **9**

Ernst Grif

Dienstgrad: H-Nr.

Eip. Nr.

Name (lesterlich schreiben): *Ernst Grif*

in H seit Dienstgrad: H-Einheit:

in SA von *1. 5. 29* bis *31. 3. 35*, in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: *127479* in H:

geb. am *8. 4. 1911* zu *Berlin* Kreis: *Blu.*

Land: *Preussen* jetzt Alter: *27 Jahre* Glaubensbekenntnis: *gottgläubig*

Jetziger Wohnsitz: *Blu.- Köpenick* Wohnung: *Orttingstr. 12*

Beruf und Berufsstellung: *Polizei - Kreisverwaltungsbeamter*

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? *nein*

Liegt Berufswechsel vor? *nein*

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

SA - Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit: *Preuss.*

Ehrenamtliche Tätigkeit: *3. Jh. Kreis*

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von *1. 4. 1935* bis

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad: *Pol. Kreisverwaltungsbeamter*

Frontkämpfer: *nein* bis; verwundet: *nein*

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: *Kyngia - Frimwingsmudviller*

Personenstand (~~ledig, verheiratet, geschieden~~ - seit wann): *verh. seit 29. 6. 35*

Welcher Konfession ist der Antragsteller? *gottgläubig* die zukünftige Braut (Ehefrau)? *evangelisch*
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? *nein*

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? *Ja - nein*

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? *evangelisch*

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? *Ja - nein*

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? */*

Wann wurde der Antrag gestellt? */*

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? *Ja - nein*

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? *Ja - nein*

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? */*

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

10
Der Sohn des Eisenmanns Paul Geis wurde am 8. 4. 1911 zu Lhu.-Wilmersdorf geboren und am 25. 12. 1911 mit dem Vornamen Herbert, Paul in der evangelischen Kirche zu Lhu.-Wilmersdorf getauft.

Von meinem 7. bis 12. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule zu Lhu.-Wilmersdorf; danach besuchte ich die Evange.-Mittelschule zu Lhu.-Lichtenberg bis zu meinem 15. Lebensjahr. Ostern 1926 verließ ich, nachdem ich konfirmiert war, die Schule und kam bei Herrn Geis in Berlin, im Oktober 1926 in die Lehr-, um die Kontorlei zu erlernen. Nachdem ich 3 1/2 Jahre gelernt habe, unterzog ich mich der Gesellenprüfung, die ich mit dem "Prädikat, gut" bestand.

Am 1. Mai 1929 trat ich, nachdem ich 18 Jahre alt wurde, der R.P.D. bei und der P.D. bei. Danach habe ich mich 6 Jahre in der Jugendbewegung des Großdeutschen Jugendbundes betätigt. In der Kampfzeit war ich meinem P.D.-Dienst beim R.N.N. 2015. Gruppe "Mittel": Als Angehöriger der "Gruppe Mittel" kammer wurde ich für 1 Jahr zur Potsdamer Kapelle, "Gruppe Mittel" kommandiert. Am dem 4. Kriegsdiensttag 1929 in Berlin und am P.D.-Diensttag in Lahn-Isenrode 1931 habe ich als P.D.-Mann teilgenommen. Nach der Kriegsdienstaufnahme wurde ich dann am 24. 2. 33 zum Feldpolizei, bzw. Feldjägerkorps überansetzt. Unter Leitung in der Leutnantsstellung wurde ich am 1. April 1935 zum Feldjäger-Kommandofeldführer ernannt. In der Zeit vom 6. 5. bis 31. 8. 35 war ich in der Feldjägerkompanie in Lhu.-Potsdamerberg am 1. Feldjägerkommando teil. Die Führung besetzte ich mit Erfolg. Meinem Dienst in der Feldjägerkompanie wurde ich seit der Eingliederung des Feldjägerkorps (1. 4. 35) in die Ordnungspolizei. Die A.I.-Prüfung an der Polizeibereitschaft in Berlin habe ich am 16. 12. 37 mit Erfolg bestanden. Mit dem 1. 11. 37 wurde ich auf den Polizeipost 15, Alag. Reservierungsdienst. Danach wurde ich zum Polizeipostdienst, bzw. nach ich zum "Mittelpost"-Stellen Hülle abkommandiert.

Am 29. 6. 35 habe ich die Ehe mit Fräulein Marie Hirtin, Tochter des Leutnants Rolf Hirtin, GutsMuths, A.L., geschlossen.

Herbert Geis, Pol.-Res.-Kommandoführer.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

M



12
Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



13

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Greif Vorname: L. Pomil
Beruf: Briefmann jetziges Alter: 53 Jahre Sterbealter: —
Todesursache: —
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Gostnig Vorname: Herrgott
jetziges Alter: 48 Jahre Sterbealter: —
Todesursache: —
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Greif Vorname: Alwin
Beruf: Lehrer jetziges Alter: — Sterbealter: 78 Jahre
Todesursache: normales Alter (Herz-Kreislauferkrankung)
Ueberstandene Krankheiten: nicht von Bedeutung

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Grif Vorname: Josephine
jetziges Alter: — Sterbealter: 85 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: nicht von Bedeutung

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Gostnig Vorname: Pomil
Beruf: Lehrer jetziges Alter: — Sterbealter: 59 Jahre
Todesursache: Leukämie
Ueberstandene Krankheiten: nicht von Bedeutung

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Grif Vorname: Julia, Luise
jetziges Alter: — Sterbealter: 64 Jahre
Todesursache: Gallensteine
Ueberstandene Krankheiten: nicht von Bedeutung

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

(Ort)

Lehrin

, den

27. Juni

(Datum)

1938

Karl Greif
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

50090

GREIF

14

Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.

Hauptorganisationsamt
München 33

Ortsgruppe *Köpenick* Nr.Kreis *IX* Nr.Gau *Berlin* Nr.

Fragebogen
für Parteimitglieder

Stand 1. Juli 1939

Parteistatistische Erhebung 1939

Block *07*Zelle *15 D*

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.

Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname:

Greif

2. Vorname:

Gerbert

3. Geburtsdatum:

8. 4. 1911

4. Wohnort:

Llu. - Köpenick

5. Straße, Platz usw.

Orttingstr. 12

Nr.

6. Familienstand:

verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden,
getrennt-lebend
(Nichtzutreffendes streichen)

7. Anzahl der lebend. Kinder ... davon unter 18 Jahren ...
Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen!

8. Sind Sie: gottgläubig, evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, gläubigste? Maßgebend ist die rechtliche Zugehörigkeit
(Nichtzutreffendes streichen)

9. Parteieintritt am:

1. 5. 1929

10. Mitgliedsnummer:

127479

11. Goldenes Ehrenzeichen?

(Nicht Goldehrenzeichen!)

nein

(Nichtzutreffendes streichen)

12. Blutorden?

nein

(Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptamtlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

Haupt-
amtlich

1. Handarbeiter

2. Angestellter

3. Beamter im
öffentl.-rechtl.
Dienstverhältnis

a Lehrer

b übrige Beamte

☒☒4. Selbst-
ständig

a Handwerker

b Kaufmann

c Bauer, Landwirt
Pächter

d Freier Beruf

5. Selbständiger Berufsloser
(Rentner, Pensionär)6. Angehör. ohne Hauptberuf
(Studenten usw.) ohne Hausfrauen

6. a) Hausfrau

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I	Mit- glied	darin führend tätig	II	Mit- glied	darin führend tätig	III	Mit- glied	darin führend tätig	IV	Mit- glied	darin führend tätig
1	SA.		9	NS.-Frauenschat		19	NS.-Kriegsopfer- versorgung		29	Rotes Kreuz	
2	SS		10	Deutsch. Frauenwerk		20	NS.-Bund D. Technik		30	Feuerschutzpolizei	
3	NSKK.		11	NSD.-Studentenbund		21	Reichsnährstand		31	NS.-Reichskriegerbd.	
4	NSFK.		12	NSD.-Dozentenbund		22	Reichsluftschutzbund		32	Berufsverbände	
5	HJ.		13	Deutsche Arbeitsfront		23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33	Sängerbund (Gesangvereine)	
6	BDM.		14	NS.-Volkswohlfahrt	☒	24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34	Reichskulturkammer	
7	JV.		15	NSD.-Ärztebund		25	Reichsb.d. Kinderreich.		35	Konfessionell. Vereine	
8	JM.		16	NS.-Rechtswahrerb.		26	Volksbd. f. d. Deutsch- tum i. Ausland		36	Sonstige Vereine	
			17	Reichsbd. d. D. Beamt.		27	Kolonialbund		37	<i>Kommunisten</i>	
			18	NS.-Lehrerbund		28	Technische Nothilfe		38	<i>Polizei</i>	☒

170

E

VI.39 7000000

Wenden

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauenschl., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauenschl., Waltern, Walterinnen oder Wartern

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortsverwaltung DAF, Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwarter, Blockleiter)

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?

Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt

☒ — ja ☐ — nein

(Nichtzutreffendes streichen)

Wenn nein, in welcher

a Ortsgruppe:
(Ortsverwaltung)

b Kreisleitung:
(Kreisverwaltung)

c Gauleitung:
(Gauverwaltung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

a
braun

b
grau

1 Stiefel (schwarz)

6 Dienstmantel

11 Brotbeutel und Feldflasche

2 Schuhe und Gamaschen

7 Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV

8 Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)

12 Tornister

4 Dienstbluse (hellbraun)

9 Pistole PPK. mit Tasche

13 Zeltbahn

5 Dienstroch (hellbraun)

10 Kochgeschirr

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

1 SA.-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)

☒

2 Reichssportabzeichen

☐

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Berlin-Köpenick den *4. Juli* 1939

Herbert Preis

Unterschrift

Fragebogen eingesammelt und überprüft:

Berlin-Köpenick den *8. Juli* 1939

W. Schow

Unterschrift

Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung:

den *8. Juli* 1939

Unterschrift

Raum für weitere Bearbeitungsvermerke

1 AR (RSHA) 510/64

16

Vermerk:

In dem Tel.-Verzeichnis des RSHA v. Mai 1942 ist Greif als
Angeh. einer SD-Dienststelle im "SHA" genannt.
Nach der Kartei der Zentr. Stelle war als O'Stuf beim EK. 2.

B., den 18. Sept. 1964

Bus

17

1 AR (RSHA) 510/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BAX~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 18. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Heck

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 22. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 3094/64 N
Krim. Nr.: 3
Sachbearb.:

Le

18

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3034/64 -N-

1 Berlin 42, den 25. IX. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken:

25. SEP. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Hessischen Landeskriminalamt
- Abt. V/1 -SK-
z. H. v. Herrn KK Walther -
o.V.i.A. -

62 W i e s b a d e n
Langgasse 36

O.d.-M. 694/63

G.K.M. Walther



unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-
nannten zu veranlassen. (gen. Fragebogen 18. Bl.)

Im Auftrage:

Roggenhü

Do

Kriminalinspektion
- S -

Darmstadt, den 3.11.1964

V e r m e r k :

In einer Ermittlungssache gegen das RSHA sollte heute der

Herbert G r e i f ,
geb. 8.4.11 in Berlin,
wohnhalt in Dreieichenhain,
Philipp-Holzmann-Straße 12,

als Zeuge vernommen werden.

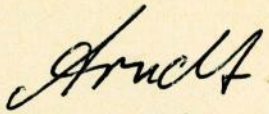
Greif wurde in seiner Wohnung nicht angetroffen.


(A r n d t), KK

Darmstadt, den 4.11.1964

Heute wurde versucht, Greif telefonisch zu erreichen.

Unter der im amtlichen Fernsprechverzeichnis verzeichneten
Nummer meldete sich niemand.

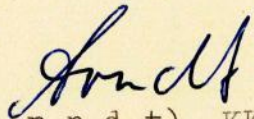

(A r n d t), KK

Darmstadt, den 13.11.64

Wiederholte Versuche, Greif telefonisch zu erreichen oder seinen
Arbeitsplatz festzustellen, verliefen ergebnislos.

Heute konnte ermittelt werden, daß Greif in Frankfurt/Main
unter der Tel.-Nr. 617058 zu erreichen ist.

Es wurde mit Frau Greif vereinbart, daß ihr Mann bei der Dienst-
stelle anruft und einen Vernehmungstermin vereinbart.


(A r n d t), KK

Zur Kriminalinspektion in Darmstadt bestellt, erscheint der
Kaufmann

Herbert Paul G r e i f ,
geb. 8.4.1911 in Berlin,
wohnhaft in Dreieichenhain, Kr. Offenbach,
Philipp- Holzmann-Str. 12,

und macht, mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht,
folgende Angaben:

Ich habe in Berlin die Volksschule und die Mittelschule besucht.
Die Mittelschule habe ich nicht abgeschlossen.

1926 ging ich von der Mittelschule ab und erlernte das Konditor-
Handwerk. Bis zum Februar 1933 arbeitete ich als Konditor.
Anschließend trat ich bei der Feldpolizei ein. Ich hatte
mich 1932 schon zur Polizei gemeldet, wurde aber erst 1933 ein-
gestellt.

Bis zum 14.1935 gehörte ich dem Feldjägerkorps an und wurde
dann in die Schutzpolizei übernommen. 1939 wechselte ich in
den Polizeiverwaltungsdienst.

Mein letzter Dienstgrad bei der Schutzpolizei war Revier-Ober-
wachtmeister.

Anfang 1940 wurde ich als Beamter auf Lebenszeit als Polizei-
büroassistent zum Reichssicherheitshauptamt (RSHA) abgeordnet.
Seit dem 1.5.1929 war ich Mitglied der NSDAP. Gleichzeitig
trat ich der SA bei.

Am 29.6.1935 heiratete ich die

Klara M ä r t i n ,
geb. 6.3.1911 in Guschau/Niederlausitz.

Beim RSHA war ich zunächst im Hauptbüro beim Amt I beschäftigt.
✓ Amtschef war Dr. Best. Neben meinem Dienstgrad Polizeibüro-
assistent erhielt ich den Angleichungsdienstgrad SS-Untersturm-
führer.

Im Hauptbüro des Amts I war ich als Sachbearbeiter für Reisekosten
Umzugskosten usw. eingesetzt.

1942 wurde ich Personalsachbearbeiter beim Amt I. In dieser
Eigenschaft bearbeitete ich die SS-Angleichungsdienstgrade.
Am 8. Oktober 1942 wurde ich zum Ministerialregistrator ernannt.
Im November 1942 wurde ich auf Grund meiner Beförderung auch
zum SS-Obersturmführer ernannt.

Im März 1943 kam ich zum BdS Ri ~~ga~~. Von Ri ~~ga~~ kam ich weiter
zum EK. 2 nach Porchow.

Dort war ich als Leiter I/2 (Verwaltungsführer) eingesetzt.

✓ Chef des EK 2 war der Regierungsrat und Sturm-
bannführer B r e d e r. Breder wohnt jetzt in Winkel im Rheingau.

✓ Im August 1943 wurde Breder von dem Regierungsrat und Sturm-
bannführer Oswald P o c h e abgelöst. Der derzeitige Aufent-
halt von Poche ist mir nicht bekannt.

Am 13. November 1943 wurde durch einen russischen Kinovor-
führer das Frontkino und die Dienststelle des EK 2, die sich
im gleichen Haus befand, in die Luft gesprengt. Von ~~XXXXXXXX~~
~~Dixxxxx~~ den im Haus anwesenden Personen überlebten 7 den
Anschlag.

Ich kam dann in verschiedene Lazarette. Nach 5monatigem Lazarett-
aufenthalt kam ich zum BdS nach Kopenhagen.

✓ Befehlshaber war dort Standartenführer Bovensieben.

In Kopenhagen unterstand mir das Kasino, dann war ich Sach-
bearbeiter für das Passwesen und war Verwalter der Asservaten-
kammer. In Kopenhagen war ich bis November 1944.

Im Dezember 1944 wurde ich zum Inspektorenlehrgang nach Rapka
bei Zakopanex einberufen. Dieser Lehrgang wurde Mitte 1945
der Wehrmacht unterstellt. Bis zu meiner Gefangennahme am
7.5.1945 durch die Amerikaner, versah ich bei verschiedenen
Truppenteilen der Wehrmacht Dienst.

Beim Hauptbüro des Amtes I hatte ich folgende Vorgesetzte:

✓ Leiter des Hauptbüros war der Oberregierungsrat und Obersturm-
bannführer F r i n k & l. Soweit ich unterrichtet bin, lebt er
heute in Oberbayern.

✓ Mein Referatsleiter war der Amtsrat R i e v e r s. Ob R. noch
lebt, kann ich nicht sagen.

✓ Weiter war ~~xx~~ bei mir im Referat der ROI Wilhelm T e e g e.
T. stammte aus Essen. Nach dem Krieg hatte ich keinen Kontakt
mehr mit ihm.

Personen, die mir vom EK 2 noch namentlich bekannt sind, sind
alle bei dem Sprengstoffanschlag im November 1943 umgekommen.

✓ Es war u.a. der Kriminalkommissar und Obersturmführer Halamek
aus Wien.

Von der Dienststelle in Kopenhagen sind mir außer dem Dienststellenleiter keine weiteren Vorgesetzten namentlich bekannt.

Ich habe keine Verbindungen zu ehemaligen Kameraden aus dem RSHA.

Nach 1942 wurde ich nicht mehr befördert.

Gründe dafür waren, daß meine Ehe kinderlos geblieben war und mein Vater aus der NSDAP ausgeschlossen wurde. Er hatte seine Zugehörigkeit zu einer Freimaurerloge nicht angegeben.

Gegen mich wurde in Korbach/Waldeck ein Spruchkammerverfahren durchgeführt. Ich wurde in die Gruppe der Minderbelasteten eingestuft. Ich wurde mit einer Geldstrafe belegt. Später wurde mir mitgeteilt, daß die Strafe unter die Weihnachtsamnestie gefallen ist.

Am 26.9.1963 wurde ich von Beamten des Landeskriminalamtes Wiesbaden auf Ersuchen der Zentralstelle in Ludwigsburg zu einem Verfahren gegen das Reichssicherheitshauptamt vernommen (Zeuge).

Während meiner gesamten Dienstzeit beim RSHA war ich nur als Verwaltungsbeamter eingesetzt.

Angehörige von mir waren nicht im RSHA beschäftigt.

Geschlossen:

selbst gelesen, genehmigt und
unterschrieben:

Arnold
(A r n o l d), KK

Th. H. H. H.

Vermerk:

Am 26.9.63 wurde Gress wegen seines Einsatzes beim BdS Riga vernommen. Verfahren 7 AR-Z 18/58 der Zentr. Stelle Ludwigsburg.

Waelther, U17

2.12.64

Handwritten signature and date: 11/24/44

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3094 / 64-N.

24
1 Berlin 42, den 7.12.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: - 8. DEZ. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und 3 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

betuel

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

zu 2) el.

22. Dez. 1964

He

15.7.12.64

1 AR (RSA) 510 /64

Vfg.

8	Witten
	Anschriften
	Dts Kost M.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn ^{Ober}Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnissnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den

Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt

bei dem Kammergericht

- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

^{Ober}Erster Staatsanwalt

7. NOV. 1966

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht

- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den 12.12.66

Münter, StA.

2. Hier austragen

Le

1 AR 123.63 (RSA)

V.

- 1.) Schreiben - Anlage beifügen - 1 Leseschrift f.d. HA fertigen -:
Fernruf: 885 30 41
App. 51

An den
Direktor des Landespersonalamtes
Hessen

6200 Wiesbaden
Friedrich-Ebert-Allee 12

Betrifft: Vollzug des G 131;
hier: Ehem. Ministerialregistrator Herbert G r e i f ,
geb. am 8.4.1911 in Berlin,
wohn. in 6072 Dreieichenhain,
Ph.-Holzmannstraße 12

Bezug: (Dortiges Schreiben vom 16. Mai 1974
- V/1 - P 2025 c -)

Anlage: 1 Personalheft

Auf die dortige Anfrage vom 16. Mai 1974 übersende ich als
Anlage mit der Bitte um baldige Rückgabe das von mir ange-
legte Personalheft betreffend Herbert G r e i f
(1 AR (RSA) 510.64). Es handelt sich dabei nicht um Ori-
ginalpersonalakten, sondern u.a. um eine zu Ermittlungs-
zwecken erfolgte Zusammenstellung von nach dem Kriege noch
erreichbaren Unterlagen über Greif. Weitere Erkenntnisse
liegen mir nicht vor.

H ö l z n e r
Erster Staatsanwalt

(U. begl.)

- 2.) Mir wv
(z.d.HA). *Schluß V/5*

- 3.) Frau Kleiber:
Frist notieren: 1.8. 1974. Berlin, den 29. Mai 1974
H ö l z n e r

Vorgelegt mit Fristablauf ams.

5.8.94
K

V.

3 Monat

(A. zurück?
nicht zurück)

9. AUG. 1974

Vorgelegt wegen Fristablauf

28.11.94
K

V.

✓ 1, Personalhaft frag (ams.) von (ams.) zu (ams.)
zurückfordern - oder Angabe der Hinderungsgründe

2, 2 Monat

4. DEZ. 1974

u/ed.

6.12.94
K

V.

Zur Kriminalinspektion in Darmstadt bestellt, erscheint der
Kaufmann

Herbert Paul G r e i f ,
geb. 8.4.1911 in Berlin,
wohnhaft in Dreieichenhain, Kr. Offenbach,
Philipp- Holzmann-Str. 12,

und macht, mit dem Gegenstand der Vernehmung vertraut gemacht,
folgende Angaben:

Ich habe in Berlin die Volksschule und die Mittelschule besucht.
Die Mittelschule habe ich nicht abgeschlossen.

1926 ging ich von der Mittelschule ab und erlernte das Konditor-
Handwerk. Bis zum Februar 1933 arbeitete ich als Konditor.
Anschließend trat ich bei der Feldpolizei ein. Ich hatte
mich 1932 schon zur Polizei gemeldet, wurde aber erst 1933 ein-
gestellt.

Bis zum 14.1935 gehörte ich dem Feldjägerkorps an und wurde
dann in die Schutzpolizei übernommen. 1939 wechselte ich in
den Polizeiverwaltungsdienst.

Mein letzter Dienstgrad bei der Schutzpolizei war Revier-Ober-
wachtmeister.

Anfang 1940 wurde ich als Beamter auf Lebenszeit als Polizei-
büroassistent zum Reichssicherheitshauptamt (RSHA) abgeordnet.
Seit dem 1.5.1929 war ich Mitglied der NSDAP. Gleichzeitig
trat ich der SA bei.

Am 29.6.1935 heiratete ich die

Klara M ä r t i n ,
geb. 6.3.1911 in Guschau/Niederlausitz.

Beim RSHA war ich zunächst im Hauptbüro beim Amt I beschäftigt.
Amtschef war Dr. Best. Neben meinem Dienstgrad Polizeibüro-
assistent erhielt ich den Angleichungsdienstgrad SS-Untersturm-
führer.

Im Hauptbüro des Amts I war ich als Sachbearbeiter für Reisekosten
Umzugskosten usw. eingesetzt.

1942 wurde ich Personalsachbearbeiter beim Amt I. In dieser
Eigenschaft bearbeitete ich die SS-Angleichungsdienstgrade.

Am 8. Oktober 1942 wurde ich zum Ministerialregistrator ernannt.
Im November 1942 wurde ich auf Grund meiner Beförderung auch
zum SS-Obersturmführer ernannt.

Im März 1943 kam ich zum BdS Ri-ga. Von Ri-ga kam ich weiter
zum EK. 2 nach Porchow.

Dort war ich als Leiter I/2 (Verwaltungsführer) eingesetzt.

Chef des EK 2 war der Regierungsrat und Sturmbannführer

B r e d e r. Breder wohnt jetzt in Winkel im Rheingau.

Im August 1943 wurde Breder von dem Regierungsrat und Sturmbannführer Oswald P o c h e abgelöst. Der derzeitige Aufenthalt von Poche ist mir nicht bekannt.

Am 13. November 1943 wurde durch einen russischen Kinovorführer das Frontkino und die Dienststelle des EK 2, die sich im gleichen Haus befand, in die Luft gesprengt. Von ~~XXXXXXXX~~ ~~XXXXXXXX~~ den im Haus anwesenden Personen überlebten 7 den Anschlag.

Ich kam dann in verschiedene Lazarette. Nach 5monatigem Lazarettaufenthalt kam ich zum BdS nach Kopenhagen.

Befehlshaber war dort Standartenführer Bovensieben.

In Kopenhagen unterstand mir das Kasino, dann war ich Sachbearbeiter für das Passwesen und war Verwalter der Asservatenkammer. In Kopenhagen war ich bis November 1944.

Im Dezember 1944 wurde ich zum Inspektorenlehrgang nach Rapka bei Zakopanex einberufen. Dieser Lehrgang wurde Mitte 1945 der Wehrmacht unterstellt. Bis zu meiner Gefangennahme am 7.5.1945 durch die Amerikaner, versah ich bei verschiedenen Truppenteilen der Wehrmacht Dienst.

Beim Hauptbüro des Amtes I hatte ich folgende Vorgesetzte: Leiter des Hauptbüros war der Oberregierungsrat und Obersturmbannführer F r i n k s l. Soweit ich unterrichtet bin, lebt er heute in Oberbayern.

Mein Referatsleiter war der Amtsrat R i e v e r s. Ob R. noch lebt, kann ich nicht sagen.

Weiter war ~~war~~ bei mir im Referat der ROI Wilhelm T e e g e. T. stammte aus Essen. Nach dem Krieg hatte ich keinen Kontakt mehr mit ihm.

Personen, die mir vom EK 2 noch namentlich bekannt sind, sind alle bei dem Sprengstoffanschlag im November 1943 umgekommen.

Es war u.a. der Kriminalkommissar und Obersturmführer Halamek aus Wien.

Von der Dienststelle in Kopenhagen sind mir außer dem Dienststellenleiter keine weiteren Vorgesetzten namentlich bekannt.

Ich habe keine Verbindungen zu ehemaligen Kameraden aus dem RSHA.

Nach 1942 wurde ich nicht mehr befördert.

Gründe dafür waren, daß meine Ehe kinderlos geblieben war und mein Vater aus der NSDAP ausgeschlossen wurde. Er hatte seine Zugehörigkeit zu einer Freimaurerloge nicht angegeben.

Gegen mich wurde in Korbach/Waldeck ein Spruchkammerverfahren durchgeführt. Ich wurde in die Gruppe der Minderbelasteten eingestuft. Ich wurde mit einer Geldstrafe belegt. Später wurde mir mitgeteilt, daß die Strafe unter die Weihnachtsamnestie gefallen ist.

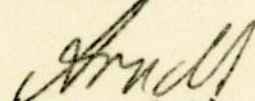
Am 26.9.1963 wurde ich von Beamten des Landeskriminalamtes Wiesbaden auf Ersuchen der Zentralstelle in Ludwigsburg zu einem Verfahren gegen das Reichssicherheitshauptamt vernommen(Zeuge).

Während meiner gesamten Dienstzeit beim RSHA war ich nur als Verwaltungsbeamter eingesetzt.

Angehörige von mir waren nicht im RSHA beschäftigt.

Geschlossen:

selbst gelesen, genehmigt und
unterschrieben:


(A r n o l d), KK

